

dbb fordert nach Auftakt zur Einkommensrunde 2016:

Keine tarifpolitische Fastenzeit!

Erst in ein paar Tagen endet die Fastenzeit. Die Arbeitgeber von Bund und Kommunen meinten deshalb, zum Auftakt der Einkommensrunde 2016 noch einmal Magerkost anbieten zu können. „Eigentlich muss man sogar – wie erwartet – von einer Nulldiät sprechen“, befand dbb-Verhandlungsführer Willi Russ, „denn auch in diesem Jahr haben wir kein Angebot erhalten. Ziel führend ist das aber nicht.“ Der Auftakt in Potsdam am 21. März 2016 wurde begleitet von einigen hundert Beschäftigten, die lautstark u. a. sechs Prozent mehr Einkommen forderten.



Die Verhandlungsführer vor dem Auftakt

Atmosphärisch gut, inhaltlich kontrovers

Im kleinen Kreis der Verhandlungsspitze wurden die Forderungen der Gewerkschaften, wie auch diejenigen der Arbeitgeber, in einem ersten Durchgang diskutiert. Außerdem wurden der erreichte Sachstand bei den umfangreichen Verhandlungen zu einer neuen Entgeltordnung im kommunalen Bereich und der weitere Fahrplan besprochen. Russ zum Thema Entgeltordnung: „Qualität und Quantität der gemeinsamen Bemühungen der kommunalen Arbeitgeber sowie der Gewerkschaften ver.di und dbb sind absolut zielführend. Das sagt noch nichts über das Ergebnis. Schließlich geht es hier um ein komplexes Gesamtpaket. Aber wir arbeiten konzentriert auf ein Ergebnis hin.“

Hände weg von der Zusatzversorgung

Russ zum Thema Zusatzversorgung: „Kategorisch lehnen wir einen Eingriff in das Leistungsrecht der betrieblichen Altersversorgung ab. Sollten die Arbeitgeber daran festhalten, droht ein massiver Tarifkonflikt.“



„Wir sind in Vorleistung gegangen!“

Jenseits dieses Sonderthemas EGO VKA haben die Arbeitgeber jedoch wenig Abschlussorientierung an den Tag gelegt. Wie in jedem Jahr wird auch dieses Mal versucht, ein Bild zu zeichnen, nach dem





die Gewerkschaftsforderung nach sechs Prozent mehr Einkommen den unmittelbaren Staatsbankrott nach sich ziehen würde. Lieblingshinweis in diesem Jahr ist die Aussage, dass es keinen Nachholbedarf gäbe. Sowohl in den Verhandlungen, als auch gegenüber den Medien machte dbb-Vize Russ deutlich, dass die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes weniger denn je ihre Forderung nach mehr Einkommen mit Nachholbedarf legitimieren müssen. „Statt von Nachholbedarf zu reden, sollten wir von Vorleistungen sprechen, die die Beschäftigten bei Bund und Kommunen seit Monaten in kaum vorstellbarem Maße leisten. Hier rede ich längst nicht nur vom riesigen Engagement und von einem ebenso großen Überstundenberg, mit dem die Willkommenskultur der Bundesregierung überhaupt erst Realität wird. Von daher hätten wir uns gewünscht, ein paar vorösterliche Grüße zu bekommen, statt fader Diätkost.“ Russ weiter: „Es ist nicht ausgeschlossen, dass es nach Ostern bundesweit zu ersten Protesten kommen wird. So jedenfalls deute ich zahlreiche Wortbeiträge in unserer Verhandlungskommission.“

Wie geht es weiter?

Am 11. / 12. April 2016 findet in Potsdam die zweite Runde statt, bevor bereits für den 28. / 29. April die Abschlussrunde angesetzt ist. Aktuelle Informationen zu möglichen Aktionen finden Sie unter www.dbb.de.



Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der dbb beamtenbund und tarifunion weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

- Tarifbeschäftigte/r
- Beamter/Beamtin
- Rentner/in
- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.
- Azubi, Schüler/in
- Anwärter/in
- Versorgungsempfänger/in

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

Datum / Unterschrift _____

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin,
Telefon: 030.40 81-54 00, Fax: 030.40 81-43 99, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de